

folgt ein dritter Traum eines auf Gütern des Klosters Telese lebenden Geistlichen. Er sieht auf einem Feld bei Paduli²⁴⁾ eine herrliche Rebe aus dem Boden schießen. Ein heftiger Wind wirft sie jedoch alsbald zu Boden und vernichtet sie. Statt ihrer erhebt sich nun an dieser Stelle ein Hügel aus der Erde und erstarrt, als er bis zur Höhe einer Lanze angewachsen ist, zu Stein. Die Rebe symbolisiert dabei Herzog Wilhelm, der an ihrer Stelle entstandene Felsblock König Roger.

Alle diese Träume beziehen sich auf ein bedeutendes politisches Ereignis, die Begründung des normannischen Königtums in Sizilien und Unteritalien²⁵⁾. Am ausführlichsten erzählt darüber gerade Alexander²⁶⁾. Ihm zufolge hatten zunächst einige dem Herrscher nahestehende Barone, vor allem sein mütterlicher Oheim, Graf Heinrich von Monte Gargano, die Rangerhöhung vorgeschlagen. Sie beriefen sich dabei auf die Erfolge Rogers, auf seine starke Stellung in Unteritalien, schließlich auf ein früheres sizilisches Königtum, das vorzeiten einmal mit Palermo als Hauptstadt bestanden habe und das es wiederherzustellen gelte. Roger ließ nun nach Salerno eine größere Versammlung geistlicher und weltlicher Würdenträger kommen und unterbreitete ihr den Vorschlag seiner engeren Ratgeber. Die Versammelten billigten ihn einmütig und drängten den Herrscher geradezu, den Königstitel anzunehmen. Nach Sizilien zurückgekehrt, berief Roger auf den 25. Dezember 1130 die Untertanen sämtlicher Provinzen nach Palermo. Nachdem auch sie der Königserhebung zugestimmt hatten, ließ sich Roger in der Kathedrale von Palermo am selben Tage salben und krönen. Deutlich lassen sich im Ablauf der Ereignisse drei Etappen unterscheiden: der Vorschlag der dem Herrscher zunächst stehenden Großen, die Zustimmung der größeren Versammlung geistlicher und weltlicher Würdenträger, schließlich die Anerkennung des Beschlusses durch das Volk. Dieses Schema gleicht, wie R. L. Ménager gezeigt hat, in allen wesentlichen Punkten dem der

²⁴⁾ Prov. Benevent.

²⁵⁾ Hierzu nach wie vor: E. Caspar, Roger II. (1104—1154) und die Gründung der normannisch-sizilischen Monarchie (1904) S. 61—97, F. Chalandon 1, 340—404, 2, 1—10; sodann L. R. Ménager, L'institution monarchique dans les États normands d'Italie, Contribution à l'étude du pouvoir royal dans les principautés occidentales, aux XI^e—XII^e siècles, Cahiers de civilisation médiévale 2 (1959) 303—331, 445—468, insbes. 308 ff., 445 ff.; M. Fuiano, La Fondazione del Regnum Siciliae nella Versione di Alessandro di Telese, Papers of the British School at Rome 24 (1956) 65—77, revidiert und erweitert in: M. Fuiano, Studi di Storiografia medioevale (1960) S. 307—335.

²⁶⁾ Alex. II, 1—6, Muratori 5, 622 f.